

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. B. B. B.
Schiffstellung und Verwaltung: Nr. 1, Piața Miernei 2.
Bombrucker: 16-99. Postfach-Nr. 57.119.

Seite 71. 28. Jahrgang.
Arad, Mittwoch, den 17. Juni 1943.

Eingetragen in das Verzeichnis der zugelassenen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
87/1938.

Eingeschlossene Sowjetkräfte vernichtet

Deutscher Angriff auf Sewastopol geht unaufhaltsam vorwärts

Güterhauartquartier, 14. Juni.
Berlin. Das LNB gibt bekannt:
Vor Sewastopol bringt der deutsche
Angriff in erbitterten Nahkämpfen
immer tiefer in das mit allen Mitteln
er Natur und der Technik geschützte
Festungsgelände ein.

Das auf beherrschender Höhe ge-
legene, neuzeitliche und starkes Fort
Stalin wurde genommen. Gegen-
angriffe der Sowjets scheiterten.
Kampfflugzeuge versenkten ein in die
Bucht der Festung einlaufendes
Kreuzfahrtschiff.

Im Schwarzen Meer torpedierte
ein italienisches Schnellboot einen

großen stark gesicherten feindlichen
Dampfer. Die deutsche Luftwaffe ver-
nichtet in den Kanälen der Krim
einen sowjetischen Motorzuger und be-
schädigte einen feindlichen Zerstörer.
Ostwärts Charkow wurde ein Teil
der eingeschlossenen feindlichen
Kräfte vernichtet oder gefangen-
genommen.

Der Kampf gegen die Reste des ge-

schlagenen Feindes ist noch im Gange.

Bisher wurden über 20.000 Gefan-
gene eingebracht und 169 Panzer,
118 Geschütze sowie zahlreiche an-
dere Waffen und Kriegsgüter er-
beutet oder vernichtet.

Im nördlichen und östlichen Front-
abschnitt nur kritische Kampfhandlun-
gen. An der Polchow-Front wurden
feindliche Angriffe abgeschlagen.

Japanischer Vorstoß in der Inneren Mongolei

Peking. (GW) Die japanische For-
mationen regten seit der vor drei
Tagen eingeleiteten neuen Offensive
gegen die Tschingling-Truppen in
der innermongolischen Provinz Su-
lyan über 40 km zurück, wie von zu-
ständiger japanischer Seite bekannt-
gegeben wurde.

Nach der Ueberquerung des Gel-

ben Flusses stehen die Japaner nach
Süden vor und schlugen die bei
Dingpanshan, 40 km südlich von
Baotau, stehenden tschungkingchinesi-
schen Truppen zurück, die hierbei 400
Tote und einige hundert Gefangene
verloren. Der japanische Vormarsch
hält weiter an.

Deutsche Flugzeuge machen Jagd auf britische Panzer

Berlin. (LNB) Mit dem LNB be-
richtet, verursachten am 12. Juni
schwere britische Panzer, begleitet
von einer großen Zahl Panzerpäh-
wagen, gegen das von den deutschen
Truppen eroberte Fort Bir Hagheim
in der Waziristan-Vorberge.

Deutsche Zerstörungsflugzeuge, die
die anfahren Panzer bemerkten,
machten sofort Jagd auf diese, die
sich beim Herannahen der deutschen

Flugzeuge durch Ausschwärmen in
die Wüste zu retten suchten. Im Ver-
laufe diese Jagd schossen die deut-
schen Flugzeuge 6 britische Panzer ab,
die in der Wüste liegen blieben, wäh-
rend andere in Brandge worfen wur-
den. Deutsche Jäger die bei dieser
Gelegenheit in einem Luftkampf mit
britischer Flugzeugen gerieten, schos-
sen 7 feindliche Flugzeuge ab.

Sowjetrussische Unteroffiziere auf norwegischer Insel verhaftet

Oslo. (GW) Auf einer norwegi-
schen Insel wurden von Beamten der
deutschen Sicherheitspolizei 2 sowjet-
russische Unteroffiziere in einem Ver-
steck verhaftet.

Die Beamten machten bei der Un-
tersuchung der Höhle einen graulichen
Fund. Fleisch, das von den beiden
Sowjetrussen in einem Behälter auf-
bewahrt wurde, erwies sich bei der

Untersuchung als Menschenfleisch.
Ueber die Hintergründe dieses Fal-
les von Rannikallemus berichteten
die Verhafteten, der am 18. Mai
1916 in Kasu geborene Michael Mi-
trowanowitsch und der am 18. Fe-
bruar 1917 in Ufa geborene Nikolaj
Schirckow, vor Vertretern der nor-
wegischen und ausländischen Presse,
sie hätten den Auftrag gehabt, drei
kommunistische Agenten, darunter 2
Norweger, auf einer einsamen Insel
abzulösen. Da ihnen die Lebensmittel
ausgegangen seien, hätten sie die
drei Agenten erschossen und sich vier-
zehn Tage lang ausschließlich von
deren Fleisch ernährt. Auch die er-
heblichen Geldsummen, die den
Agenten mitgegeben worden waren,
wurden im Besitz der beiden Mörder
gefunden.

Britischer Geleitzug zerstört

Berlin. (LNB) In Südenland er-
zielte ein Kampfflugzeug in kühnem
Angriff bei Tage Bombenerfasser
schweren Kalibers in einem Wert der
Flugzeugindustrie. Bei einem
schlachten Angriff auf einen feind-
lichen Geleitzug im Ausgang des
Bristol-Kanals wurden 6 Handels-
schiffe, sowie ein britischer Zerstörer
von Bomben getroffen und bescha-
digt.

54 britische Panzer abgeschossen

Berlin. (LNB) In Nordafrika
nehmen die Operationen der deut-
schen und italienischen Truppen einen
günstigen Verlauf. Bei einem Vor-
stoß in die tiefe Flanke des Feindes
wurden 54 britische Panzer abge-
schossen und über 400 Gefangene ein-
gebracht. Deutsche Jäger schossen ohne
eigene Verluste 9 britische Flugzeu-
ge ab.

Luftalarm in Südafrika

London. (GW) Nach einer Mel-
dung aus Kapstadt erlebte Südafrika
in der Nacht zum Mittwoch den er-
sten Luftalarm.

In der Stadt Port Elizabeth an der
Ostküste der Südafrikanischen Union
sind alle Häuser mit Sirenen ertönt,
worauf die ganze Stadt verdundelt
wurde. Weitere Angaben wurden
nicht bekanntgegeben.

11 Flugzeuge bei Murmansk abgeschossen

Sankt. (LNB) Im hohen Nor-
den bombardierten Kampfflugzeuge
den Hafen und das Stadtgebiet von
Murmansk, sowie den Bahnhof von
Sowki. Hierbei wurden in Luftkämp-
fen 11 eigene Verluste 11 feindli-

che Flugzeuge abgeschossen. Bei ei-
nem wirkungslosen Angriff von 7
Sowjetbomben auf einen Flugplatz
verlor der Feind durch Jagdabwehr
6 Flugzeuge.

Der Kriegseintritt der Deutschen Vollgruppe in Rumänien

Der „Nationale Beobachter“
veröffentlicht in seiner Berliner
Ausgabe vom 24. Mai folgen-
den Aufsatz von Walter May:

Die Deutsche Vollgruppe in Ru-
mänien ist sich der großen Verpflich-
tung bewußt, die aus dem Vermächtnis
deutscher Kolonienabgaben er-
wächst.

Der Führer hat durch seine Welt-
anschauung die deutschen Vollgrup-
pen aus dem Schicksal entrechteter
Minderheiten herausgehoben und sie
zu vollwertigen Mitgliedern der deut-
schen Volksgemeinschaft gemacht. So
ist es gerade die nationalsozialisti-
sche Bewegung, die in unerwählter
Erziehungsbearbeit auch der Deutschen
Vollgruppe in Rumänien neuen Be-
wusstseins und neue Lebenskraft ge-
geben hat. Ihr ist es zu verdanken,
daß die Vollgruppe heute die gro-
ße Bewährungsprobe im Kriegsein-
tritt würdig besteht. Die Nationalso-
zialistische Arbeitspartei der Deut-
schen Vollgruppe in Rumänien hat
eine einparteiige Gemeinschaftsord-
nung geschaffen, die alle Lebensge-
biete umfaßt. Die im Jahre 1941
durchgeführte allgemeine Bestands-
aufnahme ist zu einem Nationalra-
tifier zusammengelassen worden und
bildet heute die rechtliche Grundlage
der als Persönlichkeit öffentlichen
Recht in den rumänischen Staat
eingegliederten Gemeinschaft.

Der Eintritt Rumäniens als Waf-
fengefährte Teilschlacht in den
Kampf mit dem Bolschewismus be-
deutete für die Männer der Voll-
gruppe, die zum Teil schon seit Jah-
ren in der rumänischen Armee unter
Waffen standen, höchste Eingebung
ihres Opfers. Vollgruppenführer
Andreas Schmidt meldete sich selbst
sowie mit seinen Mitarbeitern frei-
willig zum Frontdienst in den Rei-
hen der rumänischen Armee. Sein
Einsatz in den schweren Kämpfen
des Fesselbaues ist durch die Verlet-
tung des Eisernen Kreuzes und der
höchsten rumänischen Mannschaf-
auszeichnung gewürdigt worden und
ist symbolisch für den Kampf zeh-
ntausender namenloser Soldaten in den
Reihen der rumänischen Wehrmacht.
Die Gefallenen aus den Reihen der
Vollgruppe aber sind Blutzeugen
dieser deutsch-rumänischen Waffenka-
meradschaft und darüber hinaus der
werdenden europäischen Einheit.

Indessen arbeitet auch die Heimat-
front der Vollgruppe mit allen
Kräften für den Endsieg. Die deut-
schen Bauern in Rumänien haben
durch ihre Arbeitskraft entscheidenden
Anteil an der Lebensfähigkeit der
rumänischen Landwirtschaft. Zur Si-
cherung der Ernährung der Volks-
gruppenführer Andreas Schmidt im

Heber sie alle zum Grobeinsatz der Heimatfront aufgerufen keine Scholle des fruchtbaren Bodens wird unbebaut bleiben. Die Acker der Frontsoldaten werden mit Hilfe der gesamten Dorfgemeinschaft bearbeitet, und jeder daheimgebliebene Volksgenosse im Alter von 17-50 Jahren ist durch Anordnung des Volksgruppenführers verpflichtet, in den Reihen der Bewegung und in den Reihen des „Scimaidienstes“ zur Arbeit anzutreten. Darüber hinaus wird die „Deutsche Jugend“ einen zweimonatigen Ernteeinsatz durchzuführen.

Die Mitglieder des Frauendienstes setzen sich im Lazarettendienst, im Rahmen der Erntehilfsarbeiten und als Helferinnen der Landfrauen ein.

Die höchste Aufgabe aber erfüllt die Gemeinschaft im Rahmen der vom Volksgruppenführer ins Leben gerufenen „Soldatenhilfe“. Monatliche Sammlungen ermöglichen eine weitgehende Unterstützung der Familien Einberufener. Daneben hat auch das in diesem Jahre zum zweitenmal durchgeführte Winterhilfswerk einen starken Erfolg gebracht. Die zur Kampfgemeinschaft zusammengewachsene Volksgemeinschaft hat neben diesen zusätzlichen Lasten in den letzten Wochen mit Zustimmung des Staates das gesamte deutsche Schulwesen aus den Händen seiner bisherigen konfessionellen Betreuung in eigene Verwahrung übernommen. Zum Zwecke seiner Erhaltung wird ein Volks- und Schulbeitrag eingeführt.

Dr. Goebbels erklärt:

Englische Terrorangriffe lösen erhöhten deutschen Siegeswillen aus

Berlin. (DNB) In einem Artikel führt Reichspropagandaminister Dr. Goebbels aus, daß infolge der bisherigen Kriegsergebnisse England in eine neue Phase des Krieges getreten ist. Die bisherigen Bemühungen, Churchill, eine zweite Front auf dem Festlande in Europa zu bilden, konnten von dem Weltkriegsbezer nicht verwirklicht werden. Demzufolge führt Dr. Goebbels weiter aus, weß nur zu gut, daß ein Empfang britischer Landungen auf dem Festland zu heiß für die Briten werden und ein zweites Dunkirk,

in wahrscheinlich größerer Ausgäbe, ergeben würde.

Und wenn Churchill durch seine Terrorangriffe auf die deutsche Zivilbevölkerung, das deutsche Volk einzuschüchtern, oder gar Kriegsmüde zu machen gedenkt, so muß gesagt werden, daß durch diese Angriffe der deutsche Siegeswille nur umso stärker im gesamten Volk ausgelöst sowie jeder solcher Terrorangriff im erhöhtem Ausmaß sofort durckgegehen wird und dies insolange, bis Churchill die Zwecklosigkeit seines Beginns einseht und hievom abläßt.

Englisch-sowjetisches Übereinkommen bedeutet Bolschewisierung Europas

Wich. (DNB) Die französische Presse nimmt Stellung zu dem englisch-sowjetischen Übereinkommen und führt u. a. folgendes aus:

Das Übereinkommen erbringt den Beweis, daß England eine noch enger Verbindung mit den Sowjets eingegangen ist. Es beweist zugleich, daß die politische Unordnung und Unsicherheit in London mit jeder

Stunde wächst. Um sich selbst zu erhalten, hat England Europa zwihschen sich und den Bolschewiken aufgeteilt, was jedoch in Wirklichkeit bedeutet, daß nach einem für die Alliierten siegreichen Kriege ganz Europa bolschewisiert wird, da England selbst in diesem Falle dem Bolschewismus verfallen würde.

In 6 Tagen 212.200 feindliche BRT versenkt

Aus dem Führer-Quartier, 13. Juni.

Das LKW gibt einer Sondermeldung bekannt:

Deutsche U-Boote versenkten in 6 Tagen, zum Teil in größeren Kämpfen gegen stark verstärkte Geleitzüge und bei Angriffen auf die von der

amerikanischen Kriegsmarine gestörten Schiffsfahrstrassen weitere 27 Schiffe mit zusammen 142.200 BRT und einen Besatzter.

Damit hat der Feind einschließlich der in den Nachmachberichten vom 10. bis 12. Juni gemeldeten Erfolge im Atlantik, vor der amerikanischen

Küste, im Karibischen Meer, vor dem Panama Kanal und im Mittelmeer durch Operationen der deutschen U-Boote in den letzten 6 Tagen 40 Schiffe mit zusammen 212.200 BRT, sowie einen Besatzter verloren.

Sowjetische Kräftegruppe am Ostufer des Donez eingeschlossen

Rommels Panzerarmee erledigt britische Reste

Berlin. Das LKW gibt bekannt: Vor Sewastopol wurden in schweren Angriffen Befestigungswerke und zahlreiche Kampfschiffe genommen. In der Zeit vom 7. bis 11. Juni verlor der Feind in diesem Frontabschnitt 3600 Gefangene, 41 Geschütze, 12 Panzer und über 400 Granatwerfer. Mehr als 20.000 Minen wurden ausgebaut. 645 Bunker stellen nach harten Einzelschüssen in unsere Hand.

Der Luftwaffe gelang es durch starken Einsatz ihrer Kampf-, Sturzkampf- und Jagdbomber den schweren Kampf der Infanterie zu erleichtern und die feindliche Luftwaffe auszuschalten.

Im Schwarzen Meer torpedierte ein italienisches Schnellboot vor der Krim ein großes feindliches Motorschiff, trotz der Sicherung durch 3 sowjetische Torpedoboote.

Im Raum ostwärts Charkow führten eigene Angriffe zum Erfolg. Der feindliche Brückenkopf auf dem Westufer des Donez wurde genommen, auf dem Ostufer eine sowjetische Kräftegruppe zum Kampf gestellt und eingeschlossen.

Verbände der Luftwaffe griffen mit starker Wirkung in diese Kämpfe ein. Deutsche und italienische Jäger

schoßen gestern in Luftkämpfen 18 feindliche Flugzeuge ab.

Im nördlichen Abschnitt der Ostfront wurde im Angriff größerer Geländegewinn erzielt. An der Wolchow-Front trafen erneute Angriffe des Feindes unter blutigen Verlusten zusammen.

Kampflflugzeuge bombardierten wichtige Führungsstellen der Sowjets an der oberen Wolga, sowie Anlagen der Wurmankohn.

In Nordafrika trat die Panzerar-

mee nach der Einnahme von Bir Hacheim nach Norden an. Sie steht in erfolgreichem Kampf mit den Resten der feindlichen Panzergruppe westlich El-Alamein.

Bei den Kämpfen vor Sewastopol haben sich der Ritterkreuzträger Oberleutnant Spielmann, Batteriechef in einer Sturmgeschützabteilung und Oberleutnant Krauß, Kompaniechef in einem Infanterieregiment durch besondere Tapferkeit ausgezeichnet.

Indien wird seine Befreiung an der Seite der Dreiermächte erlangen

Berlin. (R) Der indische Freiheitskämpfer Subhas Chandra Bose, gab eine Erklärung über die verschiedenen politischen und ökonomischen Punkte seines Programms ab. Abschließend erklärte Bose, daß er in die Zukunft des indischen Volkes volles Vertrauen habe und daß es diesem gelingen werde, an der Seite der Dreiermächte das britische Joch endgültig abzuwerfen und an der politischen und ökonomischen Neuordnung der Welt als unabhängiges

Land, teilzunehmen.

Wegen der unruhigen Stimmung in Indien herrscht in England große Unruhe. Die Banken und Großunternehmungen ziehen ihr Kapital aus dem Land, was die Unruhe nur steigerte, so daß die Regierung selbst dagegen einschreiten mußte. In der Zeit vom 16. bis 22. Juni findet nun in Bangkok ein Unabhängigkeitkongreß der Indier statt.

Kurze Nachrichten

Das Ministerium für Volksgesundheit hat angeordnet, daß Bunden, Mitleider, Mollie und auch Soldatenkleider sowie das Gepäck bei Umkleebungen, ehe es zur Eisenbahn geschafft wird, desinfiziert und darüber eine Besichtigung ausgeführt werden muß.

Die japanische Marine-Luftwaffe schob in der Zeit vom 16. bis 19. Mai und 9. Juni über der Insel Neu-Guinea 68 feindliche Flugzeuge ab. (R)

In Bukarest wurden auch die Besitzer des „Hotels Medern“ und des „Hotels Opera“, die für 100.000 Lei Geldstrafe verurteilt. — Und in Arab, wo jedes Kind weiß, daß in einem „D. b.“ nur ohne Wasser gebadet wird, brückt man die Augen zu.

Gestern trafen 100 z. langene serbische Komitards in Belgrad ein und wurden interniert. (R)

Die Ernteaussichten in Norwegen sind laut Meldungen aus den verschiedenen Gegenden sehr befriedigend. Die Frühjahrsbefestigung konnte gut durchgeführt werden, und das Wetter war herrlich.

(R) Im kanadischen Parlament werden nun heftige Debatten mit dem Ministerpräsident Mackenzie King geführt, weil die dort lebenden drei Millionen Franzosen von einer Mitbeteiligung an dem Krieg für englische Interessen nichts wissen wollen.

Im Kampf für Führer, Volk und Vaterland erlitt der 29 Jahre alte Michael Wreny aus Sanftandras an der Ostfront den Heldentod und hinterließ seine Frau und 2 Kinder.

In den Sudetengebieten der Tschechien werden statt den bisherigen jährlich 135.000 Tonnen Jucker Kautschuk 270.000 erzeugt. (DNB)

Bei einer Grundbesitzregele in Jugoslawien wurden 18 herumstrichende Mädchen und 1 Knaben aufgegriffen.

In Deutschland wird der Vorkriegsnotstand nicht mehr mit Margarine, sondern mit Butter gedeckt werden. (DNB)

Sabina Lupu aus Bichum (Rom. Uda) Me durch einen Araber Friseur 169 Gramm Minengold verkaufen wollte, wurde zu 8 Monaten Gefängnis und Beschlagnahme des Goldes verurteilt.

Der 68-jährige Georg Limer aus Deutsch-Wankdorf, verheiratet, Vater eines Kindes, hat sich erhängt.

In Kronstadt hat ein Bukarester Lehnwies in der Buchhandlung Seidner ein Päckchen Paknoten welches 23.000 Lei enthält, gestohlen und konnte sich unentdeckt aus dem Staube machen.

Die Binngruben auf der Insel Sumatra, welche während den Kampfhandlungen fast erschöpft wurden, sind instandgesetzt und seitens der Japaner in Betrieb genommen worden.

Mit Rücksicht auf den eingetretenen Rohstoffmangel und die Transportschwierigkeiten, sah sich die australische Regierung veranlaßt, die Kleiderkarte einzuführen.

Der 42-jährige Matrose Einwohner Petru Spicucica wurde zu 2 Monaten Arbeitslager verurteilt, weil er ein zwei Wochen altes Kalb ohne Bewilligung geschlachtet und das Fleisch verkauft hat.

Bei der gestrigen Razzia in Arab wurden 20 Personen festgenommen. Ziemlich lange gesuchte Krimineller wurden von der Polizei zurückgehalten, 3 wurden als Doferteure erkannt und dem Militär übergeben, während die restlichen 15 auf freien Fuß gesetzt wurden.

Adatentod

Wenn einer von uns zugrunde geht,
Derschossen, zerlegt vom Eisen,
Dann rauscht es im Wind.

Rundschiff, mit ketenden Schritten
Umstreten wir stumm seine Gruft.
Dann klingt hell sein Lied --
In dem Stillefeld --
Das hängt wie ein Schwert in der Luft.

Wir werfen auf seinen irden Leib
Viel Blumen und Tannenzweig
Und beten danach,
Dah er um uns bleib'
Und uns den Weg der Götter geh.

Dann schließen wir die drei Salven ab,
Dortbin, wo wir Feinde wissen,
Drei Salven zum Feind
Als Gruß aus dem Grab.
Drei Feinde sollen es bleiben.

Wir klagen darum nicht, wenn einer fällt.
Ein jeder wird einmal fallen.
Die Dummheit gerührt
Und schön ist die Welt
Wach ich werde einmal fallen.

USA-Verlusteinbekenntnis

Stockholm. (DNB) Nach wochenlangem Schweigen bekennt sich endlich das USA-Marineministerium...

Brit. Großkampfflugzeuge

Ankara. (DNB) Drei aus dem Arsenal geflüchtete britische Großkampfflugzeuge erschienen gestern...

Wirtschaftliche Zusammenarbeit der europäischen Staaten

Berlin. (DNB) In Mail beginnend am Montag die Besprechungen über die wirtschaftliche Zusammenarbeit...

Die USA sammeln auch schon Altpapier u. Gummi

Wich. (DNB) Die französische Agentur OPA meldet aus Washington, Roosevelt habe das Sammeln von Altpapier und Gummi...

Roosevelts Rede gegen Deutschland

New York. (DNB) USA-Marineminister Roosevelt hielt gestern vor den Studenten der Harvard-Universität...

Washington - die Stadt der Verbrechen

Guatemala. (DNB) Selbst in den zentralamerikanischen Republiken fühlt man die Nähe des Kriegs. Die täglichen Nachrichten über Ausbleiben von Dampfern...

wesens wurden phantastische Rekorde erreicht. So wurden u. a. 1244 Waffenattentate, 8000 Einbrüche, 10 010 Diebstähle...

Araber zerstören Ölleitung

Rom. (DNB) Die Beschädigung der Straße zwischen Beirut und Damaskus und die Zerstörung einer Ölleitung in Syrien...

Ihren Protest gegen den Präsidenten der Republik Syrien, Tag-El-Ati, kundgeben wollen, der von den Arabern als Verräter betrachtet wird...

Kleingeldmangel in Argentinien

Buenos Aires. (DNB) Die in den letzten Wochen in Argentinien zu beobachtende Panikerei des Kleingeldes, insbesondere der Nickelmünzen...

Den Anlaß zu dem jetzt in Argentinien bestehenden Kleingeldmangel gab das Bekanntwerden des Verlustes einer Ladung Nickelmünzen...

Fahrradkonjunktur in Brasilien

Brasilien, das für die Mehrzahl der südamerikanischen Länder auf die Zufuhr von Treibstoffen aus den USA angewiesen ist...

Die Nachfrage nach neuen Fahrrädern übersteigt bei weitem das Angebot und den Umfang der Reparaturarbeiten...

Das Wappen der Ukraine

Kiew. In der ukrainischen Presse findet sich folgende Deutung des ukrainischen Wappens: Der Dreizack war ursprünglich ein germanisches Familien- und Stammeswappen...

den Wargern oder Ostnormannen übernommen, da sie selbst ihren Ursprung in Skandinavien hatten. Der Dreizack ist dann zum allgemein anerkannten Wappen der Ukraine geworden...

Unsere Anekdoten:

Disziplin

Wangel war einer der strengsten Vorgesetzten, die es in der preussischen Armee je gegeben. Der Dienst ging ihm über alles...

So sagte er einst einem jungen Obersten, Prinzen eines regierenden Fürstentums, der ihn während einer Kritik mit einer langlosen Bemerkung unterbrach...

Schwerverletzter meldet sich zur Front

Der Schwerverletzte Eretu Ruffu, der an der Ostfront den rechten Arm verloren hat, wurde auf eigenes Verlangen wieder an die Front geschickt.

Deutschlands größte Holzstiche

Deutschlands größte Holzstiche in Glanstaß (Oberhartz) besteht jetzt 300 Jahre. Die Kirche, die 2200 Besucher fasst, wurde im Jahr 1642, als noch der Dreißigjährige Krieg durch Deutschland tobte, eingeweiht.

Schmutzige Runderdekel bestraft

Bukarest. (Mabor) Die Sanitätsbehörden haben das Kafe Regal wegen Unreinlichkeit zu 15.000 Lei Strafe und die Runderdekel Eucharb in der Colon Victoriele ebenfalls wegen Unreinlichkeit zu 20.000 Lei Strafe verurteilt.

Malz darf nur an den Staat verkauft werden

Bukarest. (M) Das Unterstaatssekretariat für Versorgung erließ eine Verordnung laut welcher alle verfügbaren Mengen von Malz sowie die 50 Prozent blockierten Malzmengen, ausschließlich an den Staat verkauft werden dürfen.

Landbauern die weniger als 2 Ha Malz im Jahre 1941 anbauen, dürfen die ihnen zur Verfügung stehenden Malzmengen ebenfalls nur an den Staat verkaufen.

Diebstähle in Eisenbahnzügen

Arab. Dem hiesigen Einwohner Rudolf Kozolobari wurde gestern auf dem Personenzug zwischen Arab-Glogowatz die Brieftasche mit 1700 Lei gezogen. Ebenfalls auf der Eisenbahn wurde dem Einzelhändler Kaufmann Martin Umasan die Brieftasche mit 21.500 Lei gestohlen.

Beim Baden ertrunken

In Paullsch ist der 10-jährige Knabe des Petru Serban auf dem Hallert der Gemeinde in einem Bach, während dem Baden ertrunken. Dasselbe geschah auch mit dem 18-jährigen Jüngling Ludwig Kils aus Simand, der ebenfalls in einer Kaule auf dem Hallert baden wollte und ertrunken ist.

5 Jahre Kerker für unredlichen Notar

Arab. Vor 9 Monaten wurde der Notar Dumitru Igrisan in der Gemeinde Torobantilor, wegen Unterschlagung von ca. 200.000 Lei verhaftet. Bei den heurigen Verhandlungen vor der hiesigen Königl. Tafel konnten nur in 8 Fällen Unterschlagungen in der Höhe von 111.754 Lei nachgewiesen werden...

Verteibrounfall

In Arab hatte gestern nachmittag, der in Belgrad Dienst machende reichsdeutsche Soldat Karl Probst Pech. Er fuhr mit einem Motorrad. Jemandem kam ihm der Araber Einwohner Dastile Zambranu unter die Räder und wurde mit leichten Verletzungen in das Spital überführt. Zweck feststellung des Schuldigen wurde das Verfahren eingeleitet.

Steigerung der Vieherungen

Bukarest. (M.) Zwischen Deutschland und Rumänien kam es gestern zum Abschluss eines neuen Landesabkommens. Der Hauptinhalt des Abkommens besteht in einer noch engeren ökonomischen Zusammenarbeit der beiden Länder. Jeder der beiden Vertragsparteien wird verpflichtet sich zu einer weiteren Steigerung der Lieferungen der für Wirtschafts-zwecke notwendigen Stoffe.

Wein — 60 Lei in Hermannstadt

Arad. Wir berichteten kürzlich, daß hier die Weinpreise unter dem Druck der schwachen Nachfrage um 20% herabgesetzt wurden. Das Angebot ist jedoch immer noch größer als der Bedarf und die meisten Weinrentner begnügen sich mit Wert, das nahrhafter und bedeutend billiger ist, so daß der Preissturz auch weiterhin anhält. In Siebenbürgen, wo bedeutend weniger Wein erzeugt wird und die Weinpreise immer höher waren, als im Banat und dem Arader Gebiet, sind die Preise ebenfalls radikal gesunken und die Kellerleuten, die bisher mit dem Wein spekulierten und nun ihr eingefrorenes Geld mobil machen wollen, annonzierten bereits Muländer-Wein zu 60 und Don-Juan zu 80 Lei das Liter.

In Czernowitz können Industriebetriebe gepachtet werden

Das Wirtschaftsministerium verlautbart, daß es in Czernowitz eine größere Zahl von Industriebetrieben verpachtet. Es befinden sich darunter eine Holznägel-, Soda-, Spiritus-, Stärke-, Zucker-, Trikotagen- und Schmiermittelfabrik, eine Buchbinderei, Leinwand-, Mähren- und Bauernmühlerei usw. Bei diesem Interesse hat, erfragt Ministerium, Directoratul economiei nationale, Serviciul industrial.

Neue Preise für Sonnenblumenöl

Das Unterrichtsministerium für Versorgung hat mit sofortiger Wirkung folgende neue Preise für Sonnenblumenöl festgesetzt:

Speisefett ab 1. Juli 90 Lei, beim Großverkäufer 80 Lei das kg, beim Kleinverkäufer 90 Lei das kg.

Hohes Sonnenblumenöl ab 1. Juli 88 Lei, beim Großverkäufer 81,50 Lei das kg, beim Kleinverkäufer 88 Lei das kg.

Für technisches Sonnenblumenöl beträgt der Galvanisatz 60 Lei je kg.

Alle Preise verstehen sich ohne Verpackung, jedoch einschließlich Verpackung und Umsatzsteuer.

Die Fabrikanten und Großhändler dürfen nur noch den Wert der Naturerzeugnisse lagern.

In jenen Läden, wo es keine in Betrieb befindlichen Fabriken von Sonnenblumenöl gibt, erhöhen sich die Preise um 4,40 Lei je kg, wenn die Transportkosten beachtet werden.

Neue Preise für rumänische Schulbücher

(M.) Durch eine Verordnung des Ministeriums für Volkserziehung, veröffentlicht im Amtsblatt vom 12. Juni, werden neue Preise für rumänische Schulbücher festgesetzt.

Die Preise schwanken zwischen je 10 bis 18 Lei für die ersten 5 Bogen (a 16 Seiten) und 6 bis 8 Lei für die restlichen Bogen, je nach der Anzahl der Druckstöcke (Blätter), der Art des Buches (Mathematik) und der Schulklasse für Karten, die den Bildern beigegeben sind, werden 18 Lei je Blatt eingerechnet. Umschlag, Vorwort, Inhaltsverzeichnis und Druckfehlerliste werden mit 4 Lei je Bogen berechnet.

Die Preise verstehen sich ohne Verpackung, jedoch einschließlich Verpackung und Umsatzsteuer.

Die Fabrikanten und Großhändler dürfen nur noch den Wert der Naturerzeugnisse lagern.

In jenen Läden, wo es keine in Betrieb befindlichen Fabriken von Sonnenblumenöl gibt, erhöhen sich die Preise um 4,40 Lei je kg, wenn die Transportkosten beachtet werden.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettdruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 40 Lei. Für Stellensuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Antwortzuschlag 20 Lei. Kl. Anzeigen sind vorab zu bezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Nachporto bleiben unbeantwortet.

Aufsucher für Motorbetrieb, 5 Wagen Tagelohnung zu verkaufen, Preis, Arab-Micalaca-Rou, Str. Crinului 21.

Suche mehrere Bienenschwärme zu kaufen, Tritthaler, Arab, Josif Vulcan-Gasse 8.

200 Kugeln, 2-jähriger Schnitt, für Werkzeughol, geeignet in kleinen oder größeren Mengen zu verkaufen. Auch Eisenbahntransportfähig. Adress: Ponda, Arab, Piata Roman Bancu 12.

Restaurant mit großem Sommergarten, Wirtschaftskaffee und Wohnung, aus freier Hand zu verkaufen. Eigenschaft, Maroschauer 27.

Ein Beihing für Herrenfrisiergeschäft und ein Beihing für ein Damenfrisiergeschäft wird aufgenommen. Näheres bei Peter Birkenbauer, Herrenfrisiergeschäft, Arab, neben Andrenyl.

Möbliertes Zimmer für alleinstehende deutsche Frau oder Gräulein zu vermieten. Arab, Str. Stroescu Nr. 28.

Chlinger Kolladen in solider Ausführung liefert prompt die gut renommierte Firma Gega Krauer, Temeschburg, 4 Bz., Micea Boda 1.

Beihing werden aufgenommen bei Waltra, Pariser Damen Schneider, Arab, Joan Kobu-Gasse 4.

Ein Beihing wird in unserer Buchdruckerei aufgenommen.

Deutsche Gräulein werden aufgenommen. Wird zu 2 Kinder gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

CORSO ARAD PREMIER-KINO
Tel. 23-64 Vorstellungen um 8, 5, 7.30 und 9.30

Heute Eine wundervolle Kreation **Ilse Werners** Ein Drama des Lebens
„Fräulein“ Darsteller: Erich Tren, Mady Rahl, Karl Schönbrad. Musik von Werner Eisbrenner

ARO das einzige Kino in Arad mit Gartenlokal Telefon 25-45.

Heute - Eine Sensation der heutigen Sommersaison!
„ANGELIKA“
Um 3, 5, 7.30 und 9.30 Uhr im Gartenlokal

FORUM ARAD. — Telefon 20-10 Vorstellungen um 5, 7.15 und 9.30, um 2 Uhr Matinee zu 30 Lei Einheitspreisen

Heute Neuestes DRG-USA-Journal.
Der lachende bunte Frühling

Ab Donnerstag! Ein hervorragender Schlager der Sommersaison. Ein aufrichtiger Liebesroman, voll von Humor!

„Männerwirtschaft“ In den Hauptrollen Karin Hardt, Volker von Collande

URANIA ARAD — Telefon 12-32 Vorstellungen um 5, 7.15 und 9.30, um 3 Uhr Matinee zu 30 Lei Einheitspreisen

Heute Premiere!
Ein mächtiger Film dramatischer Handlung!
Brigitteorney, die beste Drama-Schauspielerin der neuen Zeit
Frajim Gottschalk

DU und ICH
Neuestes DRG-USA-Journal.

Arme kleine Betty
Roman von Dorothea Goebeler
29. Fortsetzung.

Babette dürfte dem größeren Haushalt wirklich kaum genügen sein, bei Ihnen kann sie doch in Ruhe arbeiten und kann sich selber ruhen.

„Wenn ich nur erst wüßte, wo du hier bei mir unterbringen willst“, meinte Fräulein Konstanze, wieder nur zu ihrem Schwager gewandt.

„Aber Betty's Zimmer wird doch frei“, sagte Maria Regina. „Wir werden unser Kind doch zu uns nehmen.“

„Ach ja, ich vermag“, Konstanze nickte. „Sie müssen verstehen, das ist mir alles noch so neu.“

„Du hast nun beinahe drei Monate Zeit, dich zu gewöhnen.“ Er stand auf und ging im Zimmer auf und ab.

„Betty kann sich auch gewöhnen, und

dabei sind wir nun bei einer Frage, die auch erledigt werden muß. Wir gehen noch drei Monate auf Reisen — was wird mit Betty in der Zeit?“

„Sie bleibt natürlich bei mir“, fuhr Konstanze auf.

„Wir könnten nicht, das uns lieber wäre, aber —“

„Dann Maria, würde sie gern mitkommen“, fiel Maria ein.

„Soll sie etwa jetzt schon in fremde Hände?“ Konstanze richtete sich hoch empor. „Es ist meiner Schwester Kind, und hier ist ihr Vaterhaus.“

„Das will doch kein Mensch ihr nehmen, du schienst zu vergessen —“

„Aber nicht doch, nicht doch!“ Maria Regina's sanfte Stimme klang dazwischen. Sie schob den Mann sachte zurück und wandte sich begütigend an die andere. „Liebe Konstanze — lassen Sie mich mal so sagen — Sie müssen doch begreifen, es ist und ein etwas peinliches Gefühl. Wir fahren in der Welt herum, und Sie sollen hier nur auch noch in diesem Bett das Kind — ja, wie kann ich es denn ausdrücken? Ach, liebe Kon-

stanze, Sie verstehen mich doch auch so. Natürlich ist es uns das liebste, wenn Sie in Ihrer Güte auch noch ein Weilchen weiter für Betty sorgen wollen.“

War es die welche, glatte Stimme, die sie beruhigte, war es etwas anderes? Konstanze's Gesicht glänzte sich. Sie sagte beherzt: „Ich danke Ihnen, Fräulein Maria, ich darf wohl auch so sagen? Es ist für mich einfach selbstverständlich, daß Betty bei mir bleibt. Ich wüßte nur eins noch gern,“ wandte sie sich an Klementin, „wo wird ihr eigentlich das Kind oben unterbringen?“

„Das werden wir jetzt überlegen.“ Er stand auf und bot Maria den Arm. „Nicht für dich in unser künstliches Heim, Milla.“

„Sie blieben in der Diele des Treppenhauses stehen, und Klementin wieder auf die Tür der rechten Zelle.“

„Die Kisten ist“ uns heute schenken. Dahinter liegen zwei Kisten, die meine Bibliothek und Sammlun-

gen bergen, die noch gar nicht ausgepackt sind. Das wird unsere Arbeit, wenn wir erst dabei sind.“

„Meine Arbeit, Liebster, du wirst genug andere haben.“

Sie stiegen die Treppe empor, und an der Hand des Geliebten trat Maria Regina über die Schwelle des kleinen Reiches, das ihm bisher in den Tagen seiner Flucht Heimat gewesen. Es jubelte in ihr. Da fiel ihr Blick auf das Bild der ersten Frau, das noch immer unter Blumenkränzen auf dem Schreibtisch stand. Sie erblühte. Er sah es wohl. Er führte sie hin und reichte ihr ruhig das Bild.

„Das ist Julianne. So hast du sie wohl auch gekannt. Konstanze hatte das Bild zum Empfang für mich bekränzt. Sie hatte ja keine Ahnung, welcher Wechsel bevorstand.“

Damit tat er so als ob den Schreibtisch gurne; aber sie sah, daß er es in eine Ecke schob und mit der Bildseite nach unten legte. Ein befreites Aufatmen hob ihre Brust.

(Fortsetzung folgt.)